

In der fünften Runde der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft spielte in der zweiten Regionalliga der Erste gegen den Zweiten, die erste Mannschaft von Köniz Bubenberg gegen die dritte Lese des Schachklub Bern.

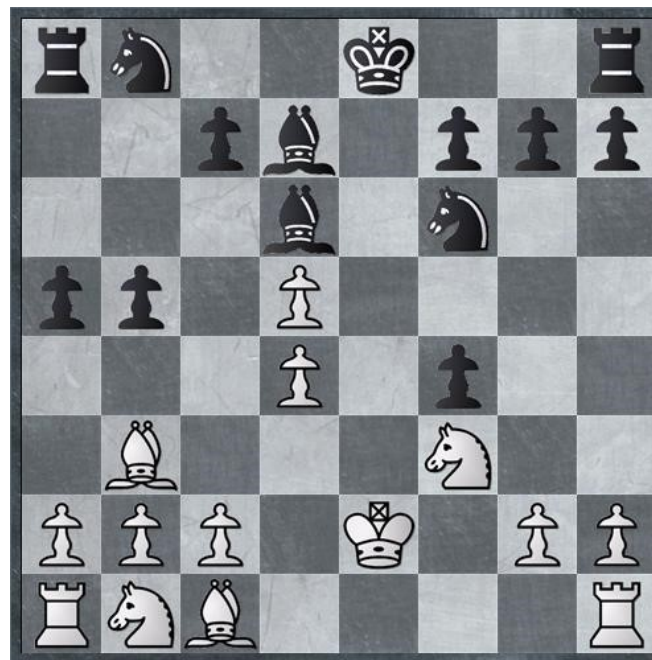
Resultat

Heimmannschaft: Köniz Bubenberg 1			Gastmannschaft: Bern 3		
Brett	Code	Spieler	Code	Spieler	FF Resultat 2 - 3
	Code	Joueur	Code	Joueur	Résultat
1	392	Rudolf Gautschi	18447	Nicola Ramseyer	1-0
2	15492	Miralem Novalic	18431	Fabian Pellicoro	0-1
3	7637	Gabriel Hefti	19602	Nathalie Pellicoro	0-1
4	9217	Hans Vermin	21131	Darja Babineca	0-1
5	6727	Felix Spahr	19443	Seva Yevdokimov	1-0

Unsere Gegnerinnen und Gegner des Schachklub Bern waren durchwegs höchstens ein Drittel so alt wie wir. So ließen sie uns denn auch auf dem Brett so aussehen, obwohl wir eigentlich auf dem Papier leicht favorisiert waren.

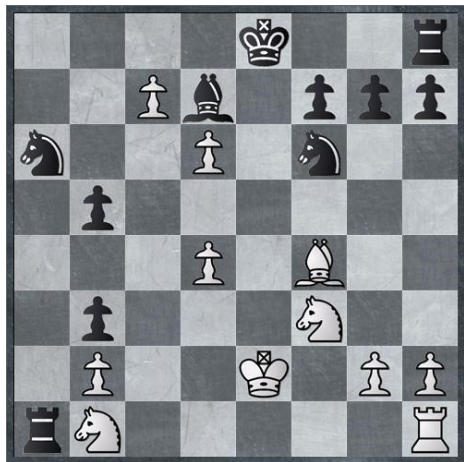
Gabriel Hefti
Nathalie Pellicoro
 Fünfte Runde SGM
 Bubenberg gegen Bern drei
 10.02.2018

**1.e4 e5 2.f4 d5 3.exd5 exf4 4.Sf3 Sf6 5.Lb5+ Ld7
 6.Lc4 De7+ 7.De2 Dxe2+ 8.Kxe2 b5 9.Lb3 Ld6
 10.d4 a5**



11.c4 Hier habe ich einige Minuten investiert, um mich zwischen dem sicheren Zug a3 und

dem Gespielten zu entscheiden. **11..a4 12.Lc2**
 Plötzlich traute ich meinen Berechnungen nicht mehr, die mich zum elften Zug veranlassen. Zu Recht. Nach dem ursprünglich beabsichtigten 12.c5 axb3 13.cxd6 Txa2 14.dxc7 Sa6 15.Lxf4 Txa1 16.d6 stehe ich zwar mit den Bauern auf der sechsten und siebenten Reihe optisch imposant, aber schlicht auf Verlust, wie das kleine Analysediagramm zeigt.



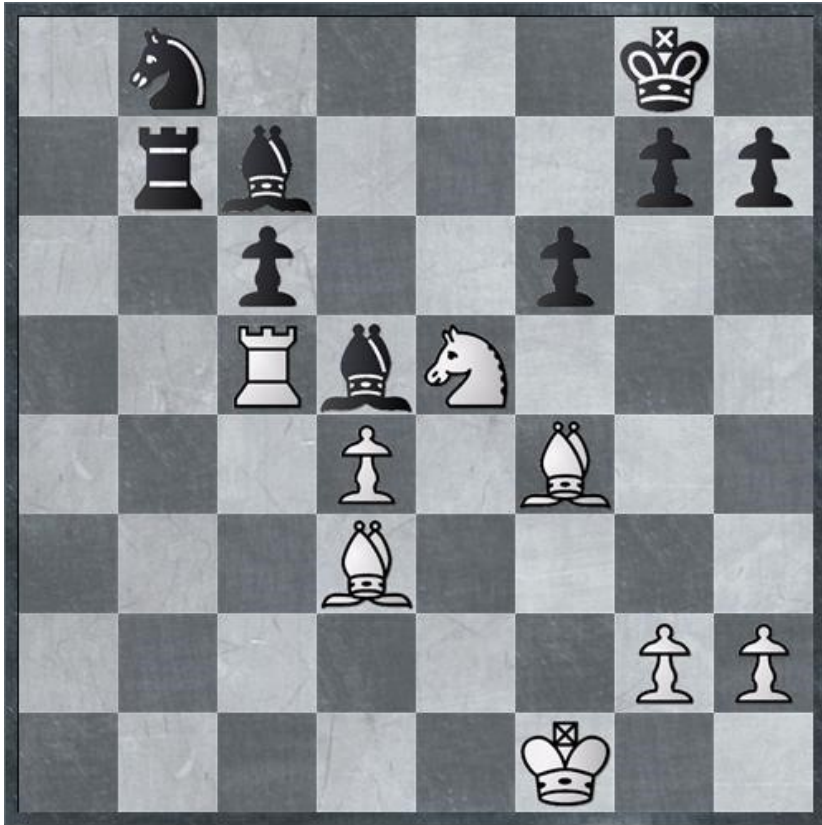
Aber auch nach dem schadenminimierenden gespielten Zug stehe ich in den folgenden achtzehn Zügen schlecht oder gar auf Verlust.
12..bxc4 13.Sc3 0-0 14.Te1 Te8+ 15.Kf1 Txe1+ 16.Sxe1 Ta5 17.Sf3 Sxd5 18.Sxd5 Txd5 19.b3 axb3 20.axb3 cxb3 21.Lxb3 Tb5 22.Lc4 Tb4



Nathalie Pellicoro

23.Ld3 Lc6 24.Ld2 Tb2 25.Lc1 Tb7 26.Se5 Ld5 27.Ta5 c6 28.Lxf4 Lc7 29.Tc5 Zu dieser Zeit geschah etwas Seltsames. Ein Spieler von Zollikofen, der seine Partie gegen unsere zweite Mannschaft bereits beendet hatte, lief durch den Raum und berichtete offenbar allen Anwesenden recht vernehmlich, schwarzes Bauer f6 gewinne sofort. Da ich schon ein wenig schwerhörig bin, bekam ich das nicht mit. Ich weiß nicht ob es Nathalie mitbekommen hat, ich hoffe nicht.

29..f6?



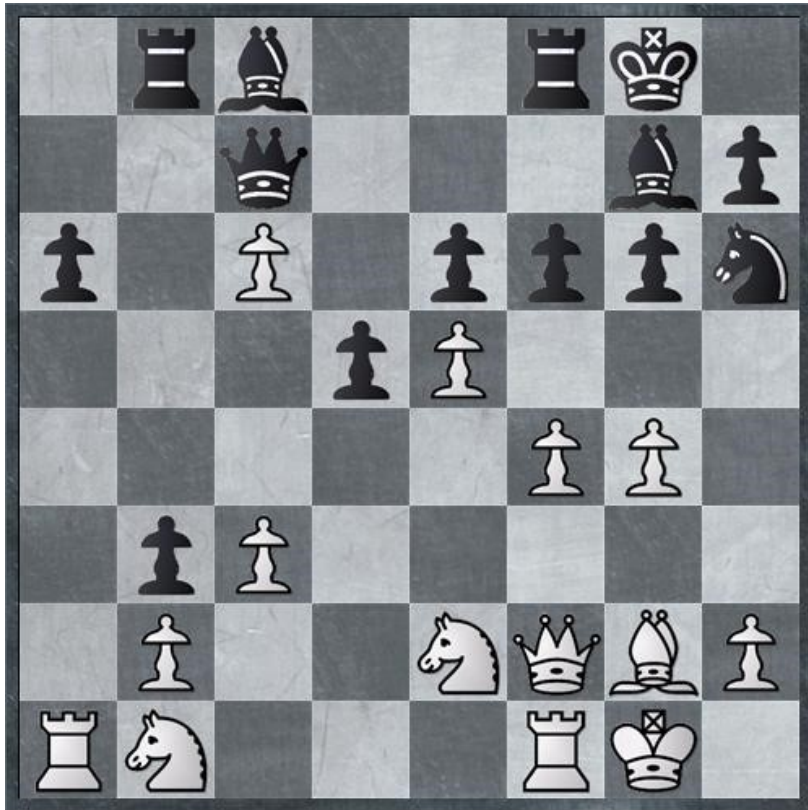
30.Lg3? Nach dem vor allem in akuter Zeitnot nur schwer zu entdeckenden 30.Sxc6 hätte ich die Partie noch retten können. Es scheint mir aber irgendwie gerecht, dass es nicht so gekommen ist. **30...fxe5 31.Lc4 0-1**

Die Ehre der alten Buben retteten Felix Spahr und am ersten Brett Ruedi Gautschi mit Weiß gegen Nicola Ramseyer.



Ruedi Gautschi

Dessen Spielführung nach dem einundzwanzigsten Zug von Schwarz hätte auch Denis Dutoit garantiert gefallen:



22.exf6 Sxg4 23.fxg7 Sxf2 24.gxf8D+ Kxf8 25.Txf2
 Dxc6 26.Sd4 Dc7 27.Txa6 Dc4 28.Lf1 Dc7
 29.Txe6 Kf7 30.Te5 Dd7 31.Sd2 Dg4+ 32.Tg2
 Dh4 33.Tge2 La6 34.S2f3 Dxf4 35.Sg5+ Kg8
 36.Te8+ 1-0

Gabriel Hefti am elften Februar zweitausendachtzehn